



**PRECIOUS WOODS**

## **PROTOKOLL**

der 21. ordentlichen Generalversammlung der Precious Woods Holding AG, Zug ("Gesellschaft"), vom 24. Mai 2012, 15:15 Uhr, im Metropol, Fraumünstergasse 12, Zürich



**PRECIOUS WOODS**

### **Traktanden**

1. Begrüssung, Traktandenliste, Hinweise zur Generalversammlung
2. Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2011
3. Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung 2011
4. Konsultativabstimmung über den Entschädigungsbericht (vgl. Seiten 95–96 des Geschäftsberichts)
5. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2011
6. Verwendung des Bilanzergebnisses
7. Wahl des Verwaltungsrates
8. Ergänzung von Art. 7 der Statuten (Senkung der Traktandierungsschwelle)
9. Ergänzung von Art. 3b der Statuten (Bedingtes Kapital)
10. Änderung von Art. 3d der Statuten (Genehmigtes Kapital)
11. Wahl der Revisionsstelle



**PRECIOUS WOODS**

**Traktandum 1: Begrüssung, Traktandenliste, Hinweise zur Generalversammlung**

*Begrüssung*

Prof. Dr. Ernst A. Brugger, Verwaltungsratspräsident der Gesellschaft, eröffnet die 21. ordentliche Generalversammlung um 15:15 Uhr und übernimmt den Vorsitz. Er begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre sowie die Notar-Stellvertreterin Natascha Wyss vom Notariat Zürich (Altstadt).

*Traktandenliste und Hinweise zur Generalversammlung*

Die formellen Feststellungen und die allgemeinen Hinweise zur Generalversammlung folgen im Anschluss an die ausführliche Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2011 (Traktandum 2). Das Protokoll hält sich an die Traktandenliste.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die heutige 21. ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft nach Gesetz und Statuten ordnungsgemäss einberufen wurde durch Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre vom 2. Mai 2012 sowie durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 85 vom 2. Mai 2012. In der versandten Einladung wurden die Traktanden sowie die Anträge des Verwaltungsrates bekanntgegeben. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind an dieser Generalversammlung anwesend. Der Geschäftsbericht, bestehend aus Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung, sowie die Berichte der Revisionsstelle lagen gemäss Artikel 696 OR seit dem 26. April 2012 bei der Gesellschaft zur Einsicht auf. Ebenso konnte der Geschäftsbericht ab 26. April 2012 auf der Website der Gesellschaft abgerufen werden. Auf Verlangen wurde der Geschäftsbericht allen Aktionären zugestellt. Ferner liegt der Geschäftsbericht im Eingangsbereich des Versammlungsortes in ausreichender Anzahl auf.

Es liegen keine zusätzlichen Traktandierungsbegehren vor. Die Traktandenliste ist somit genehmigt.

Gegen diese Feststellungen wird kein Widerspruch erhoben.

Der Vorsitzende bestimmt gemäss Art. 8 Abs. 2 der Statuten Rechtsanwalt Dr. Michael Isler von Wenger Plattner Rechtsanwälte als Protokollführer und die Mitarbeiterinnen der Gesellschaft Rita Koller-Pfister, Jacqueline Martinoli und Manuela Tobler als Stimmzählerinnen. Als Vertreter der Revisionsstelle ist Herr Rico Fehr von Ernst & Young AG, Zürich, anwesend. Als Organvertreter im Sinne von Art. 689c OR amtet Dr. Rudolf Wehrli. Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR amtet Rechtsanwalt Dr. Urs Egli von Egli Isler Partner Rechtsanwälte AG in Zürich.

Sodann erläutert der Vorsitzende das Abstimmungsprozedere: Gemäss Art. 8 Abs. 3 der Statuten finden Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung offen statt, wenn nicht der Vorsitzende es anders anordnet oder die Generalversammlung es anders verlangt. Der Vorsitzende bestimmt, dass alle Abstimmungen und Wahlen durch Handerheben durchgeführt werden, wobei nur die Nein-Stimmen und Enthaltungen approximativ ausgezählt werden. Sollte bei einzelnen offen durchgeführten Abstimmungen und Wahlen eine klare Feststellung des Resultates nicht möglich sein, behält sich der Vorsitzende vor, die schriftliche Durchführung der Abstimmung anzuordnen.





## PRECIOUS WOODS

Anschliessend gibt der Vorsitzende die Präsenz bekannt. An der heutigen Generalversammlung anwesend sind 83 Aktionäre bzw. deren Vertreter, welche 1'648'336 voll liberierte Namenaktien à CHF 1.– bzw. ein Aktienkapital von CHF 1'648'336.– vertreten. Dies entspricht 47.9 % der stimmberechtigten Aktienstimmen von insgesamt 3'438'355 Aktien, unter Ausschluss der eigenen Aktien der Gesellschaft, die nicht stimmberechtigt sind.

Davon werden vertreten durch:

- Organvertreter im Sinne von Art. 689c OR: 161'299 Namenaktien à CHF 1.–;
- Den Unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR: 815'997 Namenaktien à CHF 1.–;
- Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR: keine;
- Übrige Aktionärinnen und Aktionäre: 671'040 Namenaktien à CHF 1.–.

Die absolute Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen beträgt somit 824'169 Stimmen; die für den Beschluss zu Traktanden 9 und 10 notwendige Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen beträgt 1'098'891 Stimmen.

Der Vorsitzende stellt abschliessend fest, dass die heutige Generalversammlung ordnungsgemäss konstituiert und beschlussfähig ist. Gegen diese Feststellung wird kein Widerspruch erhoben.

### **Traktandum 2: Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2011**

#### *Berichterstattung*

Der Vorsitzende eröffnet die Berichterstattung. Das Geschäftsjahr 2011 – das dritte Jahr im Umbau unter der Präsidentschaft des Vorsitzenden – war ein hartes und intensives Jahr für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Das erklärte Ziel, in die schwarzen Zahlen zu gelangen, wurde auf operativer Ebene um USD 2 Mio. verfehlt. Dennoch sind die Fortschritte gegenüber dem Geschäftsjahr 2010 mit der Hand zu greifen.

Der Vorsitzende stellt die einleitenden Ausführungen unter die folgenden vier Kernaussagen:

- 1) Wichtige Herausforderungen konnten gemeistert werden.
- 2) Trotz der erzielten Fortschritte bleiben die finanziellen Ergebnisse unbefriedigend.
- 3) Die Komplexitäten wurden deutlich verringert.
- 4) Für die zukünftige Geschäftsentwicklung sind klare und messbare Ziele vorgegeben.

Die strategischen Herausforderungen, welche auf die Gesellschaft zukommen, liegen in der Neubeurteilung der geografischen Diversifikation, der Prüfung bestehender und neuer Businessmodelle einschliesslich Kooperationen, der Verbesserung der Vertriebsaktivitäten, der weiteren Vereinfachung der Organisation sowie der Verringerung der legalen und institutionellen Komplexität. Das Motto, welches das Geschäftsjahr 2012 kennzeichnen wird, lautet daher: „Reculer pour mieux sauter“.



## PRECIOUS WOODS

Danach übergibt der Vorsitzende das Wort an Gerhard Willi (CFO) zur weiteren Finanzberichterstattung.

Vorausschickend ist festzuhalten, dass sämtliche Geschäftszahlen Precious Woods Central America als aufgegebenen Geschäftsbereich behandeln.

Die Gesamteinnahmen blieben im Geschäftsjahr 2011 gegenüber dem Vorjahr praktisch konstant bei knapp USD 69 Mio. Ein gewichtiger negativer Faktor stellte aufgrund der schlechten Baukonjunktur Precious Woods Europe dar. Das operative Ergebnis (EBITDA) konnte allerdings deutlich um rund USD 7.8 Mio. auf minus USD 2.1 Mio. verbessert werden. Das Gesamtergebnis der Periode von minus USD 41.5 Mio. hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund USD 30 Mio. verbessert. Die Differenz zwischen dem Gesamtergebnis und dem negativen EBIT von USD 8.5 Mio. erklärt sich zu einem erheblichen Teil aus der Veräußerung von Precious Woods Central America. Der Nettoverlust aus den fortgeführten Bereichen betrug USD 21.8 Mio. Der Verlust aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Precious Woods Central America von USD 34.4 Mio. ist auf folgende Faktoren zurück zu führen:

- 1) die biologischen Aktiven konnten während des laufenden Geschäftsjahres nicht mehr aktiviert werden;
- 2) die Veräußerung des Geschäftsbereichs führte zu einem Buchverlust;
- 3) technische Fremdwährungseffekte wirkten sich ebenfalls negativ aus, wurden jedoch bei der Berechnung des Gesamtergebnisses wieder neutralisiert.

Alles in allem betrug der negative Nettoeinfluss der Precious Woods Central America-Transaktion auf das Gesamtergebnis USD 14.5 Mio.

Im Anschluss an die Finanzberichterstattung richtet sich Joachim Kaufmann (CEO) an die Generalversammlung. Er erläutert zunächst einige Lichtblicke und Rückschläge in den einzelnen Geschäftsbereichen und verkündet anschliessend als operatives Hauptziel für das Geschäftsjahr 2012 einen positiven EBITDA auf Gruppenebene, der hauptsächlich durch eine Erhöhung des Umsatzes und der Bruttomarge sowie weiteren Produktivitätssteigerungen zustande kommen soll. Als finanzielle Hauptziele für das Geschäftsjahr 2012 nennt Joachim Kaufmann den Verkauf weiterer nicht-operativer Assets sowie die Verringerung des Nettoumlaufvermögens. Ein Ausblick auf das 1. Halbjahr 2012 verheisst einen schwierigen Start, der hauptsächlich auf extern verursachte logistische Probleme in Gabun sowie die schlechte Baukonjunktur in Europa zurückzuführen ist.

Anschliessend übergibt Joachim Kaufmann das Wort an den Vertriebsleiter Stefan Meinhardt, der die neue strategische Ausrichtung und zentrale Organisation des Vertriebs erläutert.

Daraufhin wird die Diskussion eröffnet.

### *Diskussion*

Bernhard Signorell spricht für die Aktionärin 3V Asset Management und konstatiert, dass die Gesellschaft mit der verbleibenden Beteiligung von 25% an Precious Woods Central America nicht viel bewegen kann. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob es





## PRECIOUS WOODS

nicht sinnvoll wäre, die Minderheitsbeteiligung zu veräussern und mit dem Erlös von schätzungsweise USD 13 Mio. die Bilanz weiter zu entschulden sowie Kapazitäten für ein verstärktes Engagement in Afrika frei zu machen. Weiter erkundigt sich Bernhard Signorell, ob die Precious Woods Gruppe angesichts der hohen Holdingkosten, des Jahresumsatzes von gegenwärtig USD 70 Mio. und der Börsenkapitalisierung von USD 25 Mio. im Alleingang überhaupt eine Zukunft habe und ob unter diesen Umständen die Aufrechterhaltung der Kotierung der Aktien der Gesellschaft an der SIX noch sinnvoll sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Empfehlung von Bernhard Signorell eine von mehreren zu prüfenden Optionen unter dem Titel "Geografische Diversifikation" darstellt. In PW Gabon liegt zwar grosses Potential, der Verwaltungsrat prüft sämtliche strategischen Möglichkeiten, welche auf eine wertsteigernde Verringerung der geografischen Diversifikation hinauslaufen.

Bezüglich des zweiten Teils der Frage führt der Vorsitzende aus, dass die Gesellschaft gegenüber lokalen Kooperationen offener ist als in der Vergangenheit, eine Eingliederung in ein grosses Imperium aber keine Option darstellt. Die Börsenkotierung hat den Vorteil, dass die Handelbarkeit der Aktie gewährleistet bleibt. Der Verwaltungsrat prüft aber mögliche Alternativen mit offenem Visier, wobei ihm die Handelbarkeit ein wichtiges Anliegen ist.

Aktionär Rolf Mietk schildert seine negativen Eindrücke, die er anlässlich eines Besuchs bei PW Gabon erhalten hat. Anschliessend kritisiert er die negative Performance des gegenwärtigen Verwaltungsrats und fragt sich, ob der Vorsitzende daraus nicht die Konsequenzen ziehen und auf eine weitere Amtsperiode verzichten sollte. Danach stellt er die Frage, wie hoch der Anteil der nicht im Aktienbuch eingetragenen Aktien sei.

Joachim Kaufmann nimmt zur Kritik betreffend PW Gabon Stellung. Er konzediert, dass die Rundholzausnutzung im Furnierwerk in Gabon schlecht ist, was aber nicht auf ungenügende Produktionsprozesse zurückzuführen ist, sondern im Umstand liegt, dass momentan nicht alle Abfallstücke gut verkauft werden können. Die Rundholzausnutzung kann sicherlich mit vertriebsseitigen Verbesserungsmaßnahmen noch gesteigert werden. Die operative Leistung von PW Gabon ist allerdings nicht derart miserabel, immerhin wurde im 2011 ein EBITDA von rund 19% erzielt, was den Vorgaben des Verwaltungsrates entspricht.

Der Vorsitzende erklärt daraufhin, dass er und der gesamte Verwaltungsrat sich die Frage nach einem weiteren Engagement für die Gesellschaft auch gestellt haben. Der Verwaltungsrat ist zum Schluss gekommen, dass er sich der Verantwortung stellt und die eingeleiteten Massnahmen weiterhin vorantreibt in der Überzeugung, bisher die richtigen Entscheidungen getroffen zu haben. Im jetzigen Zeitpunkt wäre es feige, das Amt zur Verfügung zu stellen.

Gerhard Willi erläutert die Frage nach dem Anteil der nicht eingetragenen Aktien. Es sind ungefähr 500'000 Aktien nicht eingetragen, wobei die Grossaktionäre alle ihre Aktien eingetragen haben, weil sie ihre Positionen offenlegen müssen. Die 500'000 nicht eingetragenen Aktien verteilen sich somit auf verschiedenste Aktionäre, wobei die Verteilung der Gesellschaft nicht bekannt ist. Ein Blick in den Bankenspiegel lässt den Schluss zu, dass keine Konzentration an einem bestimmten Ort vorliegt, sondern diese nicht eingetragenen Aktien breit gestreut sind.





## PRECIOUS WOODS

Aktionär Rudolf Meyer vertritt eine kleine Gruppe von weiteren Aktionärinnen und Aktionären. Er zitiert aus Zuschriften von Aktionären, die sich kritisch zur Geschäftsentwicklung und der gegenwärtigen Unternehmensführung äussern; die Investoren haben genug von der schönfärberischen Kommunikation und das Vertrauen verloren. Anschliessend wiederholt er die Fragen, welche er bereits an der letztjährigen Generalversammlung gestellt hat: Wer trägt die Verantwortung für die katastrophale Lage und die immer wieder neuen Überraschungen? Wie steht es mit dem Management der Ländergesellschaften? Anschliessend erkundigt sich Herr Meyer, ob man zu Precious Woods Central America in Zukunft nichts mehr hören werde, weil es sich nur noch um eine Finanzbeteiligung handle. Weiter möchte er wissen, ob es zutrifft, dass in Precious Woods Central America im letzten Jahr die Holzernte erhöht wurde. Schliesslich fragt er sich, wie der Vorsitzende seine zahlreichen Verwaltungsratsmandate unter einen Hut bringt.

Der Vorsitzende verweist bezüglich der Frage nach der Verantwortung auf seine vorherigen Ausführungen und ergänzt, dass die Strategie- und Organisationsverantwortung beim Verwaltungsrat und die operative Verantwortung bei der Gruppenleitung liegt. Es ist aber auch mit aller Deutlichkeit festzuhalten, dass die Verantwortung für die Altlasten, deren Wurzeln zum grössten Teil auf die Jahre 2004/2005 und früher zurückreichen, nicht bei der gegenwärtigen Unternehmensführung liegt.

Joachim Kaufmann erwähnt anschliessend, dass die Führungssituation bei PW Gabon und PW Europe stabil ist. In Brasilien wurde der CEO kürzlich entlassen, unter anderem auch um ein Zeichen zu setzen, dass nicht nur an der Basis Personal abgebaut werden soll. Gegenwärtig liegt die Führung von PW Brasilien bei drei erfahrenen langjährigen Mitarbeitern aus dem mittleren Management, während die CEO-Funktion faktisch beim Sprechenden liegt.

Anschliessend äussert sich der Vorsitzende zu den Fragen betreffend Precious Woods Central America. Eine Veränderung der Nutzungsintensität liegt nicht vor. Allerdings ist eine Zunahme des Erntezyklus zu verzeichnen, weil immer mehr Flächen erntereif sind. Die Gesellschaft findet bei Precious Woods Central America sodann durchaus Gehör und kann sich auch in ihrer Position als Minderheitsaktionärin sinnvoll einbringen. Im Übrigen wurden die Ursachen, welche zum Verkauf der Mehrheit des Geschäfts in Zentralamerika geführt hatten, nicht durch die heutige Unternehmensführung angelegt.

Sodann thematisiert der Vorsitzende den von Rudolf Meyer angesprochenen Vertrauensverlust, den er in seinen zahlreichen Kontakten mit Investoren nicht feststellt. Er widersetzt sich auch dem Vorwurf, es werde schönfärberisch kommuniziert; die Information war stets transparent.

Abschliessend nimmt der Vorsitzende zu den von ihm bekleideten Verwaltungsratsmandaten Stellung. Von den im Geschäftsbericht 2011 erwähnten Mandaten hat er inzwischen drei abgegeben. Zwei Mandate, nämlich SV-Group sowie BlueOrchard Microfinance, beanspruchen etwa 40% seiner Zeit. Die weiteren Engagements fallen nicht ins Gewicht.

Aktionär Pirmin Trottmann schliesst sich den Ausführungen von Rudolf Meyer an und erkundigt sich, warum die Erträge in USD, die Entschädigungen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung aber in CHF ausgewiesen sind. Weiter möchte er wissen, ob es sinnvoll sei, Tropenholz aus Südamerika bzw. Afrika in Südostasien zu verkaufen.





## PRECIOUS WOODS

Gerhard Willi weist darauf hin, dass die Konzernrechnung in USD und die Holding-Jahresrechnung in CHF ausgewiesen ist. In der Konzernrechnung sind selbstverständlich sämtliche Aufwände in USD enthalten; der verwendete Umrechnungskurs ist ebenfalls dargelegt. Es macht Sinn, die Konzernrechnung entweder in USD oder EUR aufzustellen, da praktisch keine Umsätze in CHF erfolgen.

Stefan Meinhardt führt aus, dass das Holz der Nachfrage und dem Geld folgt. In den asiatischen Ländern hat sich ein starker Verarbeitungsmarkt entwickelt, der den Rohstoff bearbeitet und anschliessend in Länder ohne eigenen Tropenholzbestand weiterverkauft. Es wäre töricht, sich diesem zukunftsweisenden Markt zu verschliessen.

Aktionär Timo Rager erkundigt sich, welche Veränderungen bei Precious Woods Europe innerhalb des letzten Jahres geschehen sind.

Jochen Kaufmann informiert, dass der Personalbestand weiter reduziert wurde. Das Rationalisierungspotential ist inzwischen ausgereizt, nun gilt es, im Vertrieb zu reüssieren. Stefan Meinhardt ist daher damit beschäftigt, die Verkaufsaktivitäten insbesondere auch ausserhalb des angestammten Benelux-Raums anzukurbeln. Darüber hinaus soll das Geschäftsmodell dahingehend geändert werden, dass weniger ab Lager und mehr direkt in grossen Mengen an Schlüsselkunden verkauft wird. Die selbst gesteckten Ziele wurden bislang aber noch nicht erreicht.

Aktionär Arthur Braunschweig stellt die Frage, warum in der Berichterstattung der Fokus auf den EBITDA gelegt wird. Unklar ist für ihn weiter, wie das auf Seite 31 des Geschäftsberichts ausgewiesene negative Betriebsergebnis von USD 35 Mio. für Precious Woods Zentralamerika im Rumpfbjahr zustande kommen konnte. Weiter zeigt sich Arthur Braunschweig verwundert, dass nach zwei Jahren Altlastenbereinigung immer noch Überraschungen ans Tageslicht kommen. Schliesslich möchte er wissen, ob es im bestehenden Tropenwald auch zu Neuanpflanzungen kommt.

Gerhard Willi erklärt, dass der EBITDA die in der Finanzwirtschaft am häufigsten verwendete Kennzahl darstellt, weil zum einen die Variabilität der Abschreibungen entfällt und zum anderen der EBITDA zeigt, wie viel Geld am Ende für die Eigentümer, Gläubiger oder Reinvestitionen übrig bleibt.

Zur Frage, wie bei Precious Woods Zentralamerika ein Verlust von USD 35 Mio. anfallen konnte, führt Gerhard Willi drei Faktoren an: (1) zuvor im Eigenkapital untergebrachte Währungseffekte mussten aufgrund der Dekonsolidierung in der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden. (2) Ein Fehlbetrag von rund USD 2.5 Mio. kam zustande, weil im Verkaufsprozess das Wachstum der biologischen Aktiven nicht mehr aktiviert werden konnte. (3) Schliesslich schlug sich die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem Buchwert in einem Transaktionsverlust nieder.

Der Vorsitzende korrigiert anschliessend, dass an der heutigen Generalversammlungen keine neuen Überraschungen aus dem vergangenen Jahr kommuniziert werden mussten, und kommt daraufhin auf das Thema Neuanpflanzungen zu sprechen. In bestehenden Tropenwäldern wird in Zyklen von 25 Jahren geerntet. Aufgrund der tiefen Intensität bleibt die Biodiversität gewährt. Neuanpflanzungen haben sich nicht als sinnvoll erwiesen. Ein anderes Thema sind Aufforstungen auf gerodeten Flächen oder in Savannen.





## PRECIOUS WOODS

Aktionär Christian Vassalli spricht dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung das Vertrauen aus, versteht aber nicht, warum man sich aus einzelnen Regionen zurückziehen will, anstatt die geografische Diversifikation zur Risikoverteilung zu nutzen. Weiter zeigt er sich erstaunt darüber, dass über eine Dekotierung der Aktie nachgedacht wird.

Der Vorsitzende äussert sich zuerst zur geografischen Diversifikation. Der Verwaltungsrat stellt sich laufend die Frage, welche Strategie ökonomisch und selbstredend immer auch sozialökologisch am meisten verspricht. Die in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen sowie das vorhandene strategischen und operativen Know-how dienen ihm als Richtschnur für eine mittelfristige Entscheidung. Bezüglich der Frage der Kotierung an der SIX wiederholt der Vorsitzende seine frühere Aussage, dass dem Verwaltungsrat viel an der Handelbarkeit der Aktie liegt. Alternativen zur teuren Kotierung an der SIX müssen jedoch geprüft werden.

Aktionär Rudolf Meyer meldet sich nochmals zu Wort und möchte wissen, warum die CEOs in Brasilien derart häufig gewechselt haben.

Joachim Kaufmann gibt zur Antwort, dass es sehr schwierig ist, in den abgelegenen Regionen, in denen die Gesellschaft tätig ist, gute Führungskräfte langfristig zu halten. Die häufigen Führungswechsel sind kein neues Phänomen. Es ist daher zentral, die Prozesse so einzurichten, dass mit diesem Faktum umgegangen werden kann.

### **Traktandum 3: Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung 2011**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2011 sowie die Berichte der Revisionsstelle im Geschäftsbericht enthalten sind.

Die Generalversammlung genehmigt daraufhin antragsgemäss in offener Abstimmung mit überwältigendem Mehr, bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen, den Jahresbericht sowie die Konzern- und Jahresrechnung 2011.

Die Generalversammlung nimmt sodann die Berichte der Revisionsstelle zur Kenntnis.

### **Traktandum 4: Konsultativabstimmung über den Entschädigungsbericht (vgl. Seiten 95–96 des Geschäftsberichts)**

Der Vorsitzende erklärt, dass sich der Verwaltungsrat der Gesellschaft im Sinne einer modernen Corporate Governance entschieden hat, den Entschädigungsbericht in einem separaten Traktandum zu erläutern und der Generalversammlung in einer unverbindlichen Konsultativabstimmung zur Genehmigung zu unterbreiten. Der Vorsitzende begründet anschliessend den Entschädigungsbericht. Er weist insbesondere darauf hin, dass die Verwaltungsrätin Katharina Lehmann im Geschäftsjahr 2011 sowohl in Europa wie auch in Brasilien tätig gewesen war, und sein eigenes Honorar abzüglich der eigenen Aufwendungen für das Sekretariat und die Sozialleistungen effektiv CHF 260'000.– Betrag, was einen Tagessatz von CHF 1'050.– ergab. Schliesslich betont er, dass in den letzten drei Geschäftsjahren für den Verwaltungsrat nie ein Bonus ausgerichtet wurde.



**PRECIOUS WOODS**

*Diskussion:*

Aktionär Arthur Braunschweig erkundigt sich, ob der Vorsitzende mehr als ein ganzes Jahrespensum für die Gesellschaft gearbeitet habe. Die früher erwähnten weiteren Mandate kommen zeitlich hinzu.

Der Vorsitzende gibt zur Antwort, dass er bei einem hypothetischen Arbeitstag von 8.25 Stunden ein volles Arbeitspensum ausgefüllt hätte.

Bernhard Signorell wünscht sich im Namen der Aktionärin 3V Asset Management eine stärkere Beteiligung des Managements an der Gesellschaft.

Der Vorsitzende hält fest, dass im Geschäftsjahr 2011 die statutarischen Grundlagen für die Bezahlung eines Teils der Entschädigungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung in Aktien fehlten. Aus diesem Grund wird heute unter Traktandum 9 eine entsprechende Statutenänderung beantragt. Es ist geplant, dass der Verwaltungsrat 20% seiner Entschädigung in Form von Aktien beziehen muss und dieser Anteil individuell auf bis zu 50% erhöht werden kann. Die Gruppenleitung ist eingeladen, dem Beispiel des Verwaltungsrates zu folgen.

In der anschliessenden offenen Konsultativabstimmung lehnen 442'838 Stimmen den Entschädigungsbericht ab. Die Enthaltungen betragen 412'287 Stimmen. Damit verfehlt der Ja-Stimmenanteil von 793'211 Stimmen die für eine Annahme des Entschädigungsberichts erforderliche absolute Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen knapp.

**Traktandum 5: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2011**

Der Vorsitzende verweist auf Art. 698 OR, wonach die Entlastung des Verwaltungsrates und der weiteren Geschäftsführungsorgane in die Kompetenz der Generalversammlung fällt. Aufgrund von Art. 695 OR haben Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei diesem Beschluss kein Stimmrecht. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung stimmen daher bei diesem Traktandum mit ihren eigenen und den von ihnen vertretenen Aktien nicht.

Die Generalversammlung erteilt daraufhin den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung in offener Abstimmung mit grossem Mehr, bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2011.

**Traktandum 6: Verwendung des Bilanzergebnisses**

Der Vorsitzende beantragt der Generalversammlung, den Bilanzverlust per 31. Dezember 2011 von CHF CHF 5'511'049.– auf die neue Rechnung vorzutragen. Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet die Generalversammlung sogleich zur offenen Abstimmung und genehmigt den Antrag mit überwältigendem Mehr, bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen.





### **Traktandum 7: Wahl des Verwaltungsrates**

Der Vorsitzende schlägt der Generalversammlung vor, den Verwaltungsrat zu verkleinern und teilweise zu erneuern.

*Ausscheiden von Thomas Hagen aus dem Verwaltungsrat*

Thomas Hagen steht für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Damit endet seine Amtsdauer mit der heutigen Generalversammlung und er scheidet aus dem Verwaltungsrat aus. Der Vorsitzende bedankt sich persönlich und im Namen aller Mitglieder des Verwaltungsrates für die von Thomas Hagen geleistete Unterstützung und konstruktiven Beiträge und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

*Wiederwahl von Ernst A. Brugger*

Der Vorsitzende übergibt den Vorsitz an Rudolf Wehrli, Vizepräsident des Verwaltungsrates.

In der Folge beantragt Rudolf Wehrli der Generalversammlung, Ernst A. Brugger für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Präsident des Verwaltungsrates zu wählen.

In der Folge bestätigt die Generalversammlung Herrn Ernst A. Brugger in offener Abstimmung mit offensichtlichem Mehr von über 80%, bei 309'448 Gegenstimmen und 42'482 Enthaltungen, für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Präsident des Verwaltungsrates der Gesellschaft.

Rudolf Wehrli gratuliert Ernst A. Brugger zu seiner Wiederwahl und übergibt ihm wieder den Vorsitz.

*Neuwahl von Dominik Mohr*

Anschliessend beantragt der Vorsitzende der Generalversammlung, Dominik Mohr für eine Amtsdauer von drei Jahren neu als Mitglied des Verwaltungsrats zu wählen. Dominik Mohr stellt sich der Generalversammlung kurz vor und begründet seine Motivation.

In der Folge wählt die Generalversammlung Herrn Dominik Mohr in offener Abstimmung mit offensichtlichem Mehr von über 80%, bei 205'423 Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen, für eine Amtsdauer von drei Jahren neu als Verwaltungsrat der Gesellschaft. Dominik Mohr erklärt Annahme der Wahl.

Der Vorsitzende dankt dem neu gewählten Mitglied des Verwaltungsrates für seine Bereitschaft, sich in den Dienst der Gesellschaft zu stellen, und wünscht ihm viel Erfolg und Befriedigung in dieser neuen Aufgabe.



**Traktandum 8: Ergänzung von Art. 7 der Statuten (Senkung der Traktandierungsschwelle)**

Der Vorsitzende erläutert den Antrag des Verwaltungsrates. Anlässlich der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 19. Mai 2011 hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft versprochen, die Schwelle zur Ausübung des Traktandierungsrechts gemäss Art. 699 Abs. 3 OR anzupassen. Mangels einer fehlenden statutarischen Bestimmung kommt bis anhin die gesetzliche Regelung zum Zug. Demnach steht das Traktandierungsrecht lediglich einem Aktionär oder mehreren Aktionären zu, der oder die zusammen Aktien im Nennwert von mindestens CHF 1 Mio. vertritt resp. vertreten.

Der Verwaltungsrat erachtet diese Schwelle als viel zu hoch und beantragt folgenden neuen Abs. 3 von Art. 7 der Statuten (die bisherigen Absätze 3 ff. werden zu Absätzen 4 ff.):

*"Aktionäre können die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen, sofern sie zusammen mindestens 1% des Aktienkapitals oder Aktien im Nennwert von CHF 1 Million verfügen. Ein solches Begehren muss spätestens 50 Tage vor der Generalversammlung schriftlich bei der Gesellschaft eingereicht werden."*

*Diskussion:*

Aktionär Rudolf Meyer versteht nicht, warum nebst der Schwelle von 1% des Aktienkapitals die weitere Schwelle von CHF 1 Mio. aufrecht erhalten wird.

Gerhard Willi rechnet aus, dass 1% des Aktienkapitals rund 34'000 Aktienstimmen entspricht. Rechtsanwalt Dr. Beat Speck, der die Gesellschaft bei der Vorbereitung der Generalversammlung unterstützt hat, ergänzt, dass die vorgeschlagene Regelung dem aktuellen Entwurf der Aktienrechtsrevision entspricht. Die Schwelle von CHF 1 Mio. ist aktuell zwar irrelevant, könnte aber bei einer erheblichen Kapitalerhöhung möglicherweise wieder Bedeutung erlangen.

Die Generalversammlung stimmt im Anschluss an die Diskussion dem Antrag des Verwaltungsrates in offener Abstimmung mit überwältigendem Mehr, bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen, zu.

**Traktandum 9: Ergänzung von Art. 3b der Statuten (Bedingtes Kapital)**

Der Vorsitzende erläutert den Antrag des Verwaltungsrates. Zwecks Liquiditätsschonung hat der Verwaltungsrat beschlossen, dass ein Anteil der Verwaltungsratsentschädigung von mindestens 20%, der auf freiwilliger Basis bis maximal 50% aufgestockt werden kann, in Form von Aktien ausgerichtet werden soll. Die Mitglieder der Geschäftsleitung können sich freiwillig im entsprechenden Umfang dieser Regelung anschliessen. Aufgrund der Liquiditätsschonung kommt es nicht in Frage, dass sich die Gesellschaft über den Markt mit der entsprechenden Anzahl Aktien eindeckt und über eigene Aktien verfügt die Gesellschaft keine mehr.





## PRECIOUS WOODS

Der Verwaltungsrat beantragt deshalb, den Artikel 3b (Bedingtes Kapital) der Statuten anzupassen. Der Wortlaut des angepassten Artikels 3b der Statuten lautet wie folgt:

*"Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 140'488 erhöht durch Ausgabe von höchstens 140'488 vollständig zu liberierenden Namenaktien von nominell je CHF 1, durch Ausübung von Optionsrechten, die der Verwaltungsrat den Mitarbeitern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften gewähren kann. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, die Einzelheiten der Ausübungsbedingungen festzulegen. Das Bezugsrecht und das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre bezüglich dieser Namenaktien sind ausgeschlossen."*

*Diskussion:*

Bernhard Signorell fragt für die Aktionärin 3V Asset Management, warum es nicht vorgesehen ist, die Aktien auf dem Kapitalmarkt zu beschaffen.

Gerhard Willi führt aus, dass bei einem Kauf der Aktien über die Börse das Ziel, durch die Auszahlung eines Teils des Honorars in Aktien die Liquidität zu schonen, nicht mehr erfüllt werden könnte.

Die Generalversammlung stimmt im Anschluss an die Diskussion dem Antrag des Verwaltungsrates in offener Abstimmung mit grossem Mehr, bei rund 262'000 Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen, zu. Der Vorsitzende stellt fest, dass die gesetzlichen Quoren erfüllt sind.

### **Traktandum 10: Änderung von Art. 3d der Statuten (Genehmigtes Kapital)**

Der Vorsitzende erläutert den Antrag des Verwaltungsrates. Das genehmigte Aktienkapital, welches an der ordentlichen Generalversammlung im Jahre 2010 geschaffen wurde, lief per 20. Mai 2012 ab, ohne dass der Verwaltungsrat davon Gebrauch gemacht hätte. Um weiterhin genügend unternehmerische Flexibilität zu wahren, und um sich bietende Opportunitäten beim Schopf packen zu können, beantragt der Verwaltungsrat, das genehmigte Aktienkapital mit identischem Wortlaut bis zum 24. Mai 2014 zu verlängern.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates in offener Abstimmung mit grossem Mehr, bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen, zu. Der Vorsitzende stellt fest, dass die gesetzlichen Quoren erfüllt sind.

### **Traktandum 11: Wahl der Revisionsstelle**

Der Verwaltungsrat beantragt, die Ernst & Young AG, Zürich, für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle zu wählen. Die Ernst & Young AG, Zürich, stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Die Generalversammlung bestätigt Ernst & Young AG, Zürich, mit überwältigendem Mehr bei einigen wenigen Gegenstimmen und Enthalten für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr in ihrem Amt als Revisionsstelle der Gesellschaft.



## PRECIOUS WOODS

### Ausblick

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die nächste ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft am 22. Mai 2013 stattfinden wird.

### Varia

Zum Abschluss der Generalversammlung dankt der Vorsitzende den Aktionären für ihr zahlreiches Erscheinen und ihr Engagement für Precious Woods.

Nach einer kurzen Pause sind sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer Präsentation und Diskussion zum Thema "Illegaler Holzschlag in den Tropen" unter Teilnahme von Dr. Claude Martin und Heiko Liedeker, Mitglieder des Sustainability Advisory Committees von Precious Woods, eingeladen. Anschliessend wird ein Apéro serviert.

Die Generalversammlung schliesst um 18:20 Uhr.

Zürich, 24. Mai 2012

*Der Vorsitzende:*

Prof. Dr. Ernst A. Brugger  
Präsident des Verwaltungsrates

*Der Protokollführer:*

Dr. Michael Isler